

Bilanz der Amtsperiode des Landesrundfunkrates Schleswig-Holstein

Das Gremium diskutierte die Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit in den vergangenen fünf Jahren. Neben dem intensiven Blick auf die regionalen Angebote von NDR 1 Welle Nord, des Schleswig-Holstein Magazins und der non-linearen Ausspielwege hat der Landesrundfunkrat verschiedenste strategische Themen diskutiert. Dazu gehörten beispielsweise journalistische Sorgfaltskriterien, die Berichterstattung in undurchsichtigen Großlagen sowie die Besonderheiten langfristiger Recherchen. In besonderen Schwerpunkten hat sich das Gremium auch den Minderheitensprachen in den Programmen des Landesfunkhauses, dem Bereich der barrierefreien Angebote sowie der Ausbildung von journalistischem, kaufmännischem und produktionstechnischem Nachwuchs gewidmet. Ein wiederkehrendes Thema war außerdem der Bedeutungszuwachs smarter und crossmedialer Produktionsmittel.

Regelmäßig ließ sich der Landesrundfunkrat zu den strukturellen und crossmedialen Veränderungsprozessen informieren. Neben dem Prozess „Integriertes Funkhaus“ waren auch die funktionalen Herausforderungen der Liegenschaft am Standort Kiel wiederkehrendes Thema.

Auch für die Gremienarbeit einschneidend war die Covid19-Pandemie. Das Gremium bedauerte, dass nach den Besuchen der Regionalstudios Heide, Norderstedt und Lübeck vor diesem Hintergrund kein Termin in Flensburg mehr realisiert werden konnte. Darüber hinaus würdigten die Mitglieder die regionale Kompetenz und die Präsenz des NDR in den Regionen als zentralen Markenkern.

Bericht des Direktors

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tauschte sich u. a. zu folgenden Programmschwerpunkten und aktuellen Entwicklungen im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein aus:

- Pandemie-Maßnahmen: Das Infektionsgeschehen in Schleswig-Holstein bleibt dynamisch. Auch im Landesfunkhaus sind die Auswirkungen deutlich spürbar, auch wenn Auswirkungen auf die Sendefähigkeit bislang verhindert werden konnten. Die bestehenden Regelungen inklusive eines umfassenden Einsatzes von hybridem Arbeiten und einer weitreichenden FFP2-Pflicht bleiben vorerst bis Ende Mai in Kraft.
- Landtagswahl: Der Wahlkampf dominiert in seiner entscheidenden Phase die Berichterstattung auf allen Ausspielwegen. Hierfür wurde ein umfangreiches crossmediales Konzept erarbeitet. Die Bemühungen aller Redaktionen zielen darauf ab, den Menschen im Land viel Wissen und Hintergründe zum Verlauf des Wahlkampfes, zu Themen, Positionen und Kandidat*innen zu vermitteln. Auch für den Wahlabend gibt es umfangreiche Sondersendungen und Angebote.
- Krieg in der Ukraine: Der Krieg in Osteuropa ist auch in der regionalen Berichterstattung ein zentrales Thema. Regionale Aspekte sind unter anderem die Situation der Flüchtlinge, die möglichen Folgen des Sondervermögens für die Bundeswehr für die Rüstungsindustrie, die

Versorgungssicherheit am Beispiel des geplanten LNG-Terminals Brunsbüttel sowie die Entwicklung von Energiepreisen.

- Online-Relaunch: Das Angebot auf der Seite ndr.de/sh wurde überarbeitet. Videos und Audios sind seit Mitte März beispielsweise prominenter platziert und leichter auffindbar.

Termine

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tagt erneut am 27. Juni 2022.

gez. Jutta Schümann

Vorsitzende Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein

Kiel, 12.05.2022